

Protokoll

5. Treffen AK 1050 Jahre Harsefeld am 14.02.2018

Beginn: 18.30 Uhr, Ende: 20:10 Uhr

1. Veranstaltungen

1.1 Abend der Begegnung

Silke Jeske, Peggy Grützke und Peter Koetzing stellen das Konzept des Abends der Begegnung genau vor. Außerdem werden die ersten Ideen eines Faltblatts über den Beamer präsentiert. Die Inhalte sind fertig, das Groblayout ebenfalls. Es liegt bereits bei der Werbeagentur und wird bearbeitet. Das Team wartet auf eine Rückmeldung, welche Fotos noch benötigt werden.

Das Faltblatt soll in der 3. und 4. Augustwoche verteilt werden. Dabei unterstützen die Pfadfinder und die Jugendfeuerwehr das Team. Wünschenswert ist daher die Fertigstellung des Faltblatts bis Ende Juni 2018 (vor den Sommerferien). Alle bis dahin feststehenden weiteren 1050-Termine und –Projekte werden auf dem Faltblatt aufgelistet mit dem Hinweis, dass Änderungen und weitere Veranstaltungen möglich sind. Teilnehmer des Abends der Begegnung sollen sich bis zum 31.1.2019 mit der vom Faltblatt abtrennbaren Karte anmelden können, somit kann auf dem Neujahrsempfang nochmal ordentlich Werbung gemacht werden. Als Rückmeldung kamen aus der Gruppe Gestaltungsideen und –hinweise, auf die unter dem Punkt „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ genauer eingegangen werden soll.

Ein Gespräch mit dem Gesundheitsamt vom LK Stade ergab, dass es nicht erlaubt sei, in der eigenen Küche zu Hause Essen zuzubereiten, das dann am Abend verteilt wird. Eingekauft Essen wie Grillgut, das durchgängig in der Kühlkette war, darf vor Ort zubereitet werden. Silke Jeske erarbeitet für Interessierte Vorschläge, welche Gerichte erlaubt sind und was dabei zu bedenken ist.

Die Kontonummer des Spendenkontos soll mit auf das Faltblatt. Kosten für Gestaltung und Druck werden vom Jubiläumskonto (Produktkonto beim Flecken Harsefeld) bezahlt.

Als zusätzliche Aktionen am Abend der Begegnung können sich Angela Koch und Irene Stucke den Frauenchor Dreiklang für einen Auftritt vorstellen. Else Zager wird versuchen, internationale Musiker, die inzwischen in Harsefeld leben, für den Abend zu bekommen.

May-Britt Müller hatte bereits mit Susanne Paulsen-Lange von Susannes Studio gesprochen, die mittelalterliche Showeinlagen der Musical- und Theatergruppe vorführen möchte.

Petra Hansen vom TuS wird mit ihren Tanzgruppen ebenfalls etwas erarbeiten.

Veranstalter ist für alle Veranstaltungen der Flecken Harsefeld – auch aus versicherungstechnischen Gründen. Ausrichter ist dann das jeweilige Orgateam.

1.2 Lange Tafel und Sternmarsch

Sabine Hellwege teilt mit, dass sich das Team der Langen Tafel (LandFrauen und Sympathisches Harsefeld) nach den Sommerferien trifft. (*Nachtrag: Es wird der 10. Oktober*)

Grundsätzlich ist im Rathaus zu klären, dass die Marktstraße gesperrt werden muss obwohl in der Herrenstraße Bauarbeiten sind.

Bezüglich des Sternmarschs muss es Gespräche zwischen dem Spielmannszug, Ina Hildebrandt-Heins, und dem Stadtmarketing geben, damit weitere Spielmannszüge eingeladen werden.

Claus Bredehöft und Sabine Hellwege haben sich darauf geeinigt, dass der Classic Club Niederelbe Oldtimer zur Langen Tafel präsentieren. Genaue Standpunkte werden intern abgesprochen. Die Oldtimerfreunde würden sich während der Präsentation aber über Kaffee und Kuchen freuen.

An dem Tag (Sonntag, 16. Juni) soll es auch einen verkaufsoffenen Sonntag geben.

Elisabeth Bocho kümmert sich mit dem AK Asyl um eine Beteiligung von Flüchtlingen an der Langen Tafel.

1.3 Mittelalterliches Spielefest für Kinder

May-Britt Müller berichtet von einem Treffen zwischen Heino Glantz, Organisator von Mittelaltermärkten, und May-Britt Müller am 9. Februar. Herr Glantz geht als Böttcher auf Mittelaltermärkte und baut kleine Eimer mit Kindern. Er erläuterte den Ablauf eines mittelalterlichen Spielefests: Veranstalter ist der Verein Künstlerhilfe e.V. Dieser engagiert 10 – 20 Helfer, die die Stationen für die Kinderspiele betreuen. Die Stationen sind beispielsweise Bogen schießen, catchen, nageln, Stelzenlaufen, Armbrust schießen, Sack hüpfen (ja nachdem, wer zum Markt als Anbieter kommt). Das Spielefest kostet keinen Eintritt, aber Kinder müssen sich für einen bestimmten Betrag eine Spielekarte kaufen (ca. 5 Euro) mit denen die einzelnen Spielstationen abgelaufen werden können. Einnahmen werden außerdem aus dem Verkauf von Essen und Getränken generiert. Es wird weitere mittelalterliche Stände geben, die das Leben im Mittelalter zeigen. Auch sind Schwertkämpfe und Feuershows möglich. Als Veranstaltungsort hat Herr Glantz die große Wiese zwischen Kirchturm und Herrenstraße ausgewählt. Strom- und Wasseranschlüsse müssten dort geklärt werden.

Die Gesamtkosten werden sich auf gut 20.000 Euro belaufen. Ein Teil der Einnahmen wird durch den Verkauf der Spielekarten und von Speisen und Getränken gegengerechnet – die Einnahmen sind jedoch sehr witterungsabhängig. Die Helfer müssen eine Übernachtungsmöglichkeit bekommen (Turnhalle oder Gemeindehäuser sind in Ordnung) sowie Verpflegung. Die anderen mittelalterlichen Aussteller übernachten auf dem Gelände und versorgen sich selbst.

Das Spielefest soll vom 8.-10.6.2019 (Pfingstwochenende Samstag bis Montag) ab jeweils 10 Uhr gehen. Abendprogramm muss abgesprochen werden. Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag kann wie gehabt stattfinden.

Das Organisationsteam befürwortet ausdrücklich das mittelalterliche Spielefest im Vergleich zu Mittelaltermärkten, die ein Gelände komplett absperren und hohen Eintritt nehmen. Die Planungen hierzu sollen weiter gehen.

Fotos von Mittelalter-Veranstaltungen mit Heino Glantz: <http://www.fotofloh.de/mittelalter.html>

Rubrik : Schönwalde - historisches Kinderfest / Schwertleite Robert

1.4 Lauf-Musik-Festival

Knud Hansen, der Lauffreff Harsefeld und das Orga-Team des Lauf-Musik-Festivals haben sich darauf verständigt, dass das Lauf-Musik-Festival innerhalb der Festwoche am Samstag, 15. Juni 2019, stattfindet. Somit kann die große Bühne vor der Bücherstube auch am Sonntag stehen bleiben und für die Lange Tafel genutzt werden.

2. Projekte

2.1 Gesichts-Buch für Harsefeld

Heiko Kania berichtet, dass ein Formular zur Einverständniserklärung für die Nutzung der Fotos vorliege. Da besprochen wurde, dass diejenigen, die sich fotografieren lassen, dafür kein Geld bezahlen sollen,

müsse bald die Gesamtfinanzierung geklärt werden. May-Britt Müller möchte Fördermittel für das Projekt beantragen.

2.2 Harsefelder Schulen feiern mit

Bisher sind drei von fünf Harsefelder Schulen Teil der 1050-Jahrfeierlichkeiten und haben sich innerhalb des Kollegiums einige Gedanken gemacht und Ideen entwickelt. Die Schulleiter/innen der Selma-Lagerlöf-Oberschule, der Rosenborn Grundschule und der Grundschule am Feldbusch haben sich am 14.2.18 nachmittags mit Herrn Wilfling, Herrn Meinke und Frau Müller getroffen gehabt. Herr Wilfling erläutert die Ergebnisse:

Selma-Lagerlöf-Oberschule

Herr Seeldrayers und seine Kollegen haben das Thema „Schule früher und heute“. Es soll im Rahmen einer klassenübergreifenden, mehrmonatigen AG und einer Projektwoche praxisnah angegangen werden. Dazu gehören ein Rückblick auf den Bau des Schulgebäudes in den 1970er Jahren, ein Besuch eines Schulmuseums (z.B. Oersdorf oder Himmelpforten), Unterricht vor 100 Jahren usw. Herr Wilfling regte den Besuch des Samtgemeindearchivs und der Schulmuseen an. Die Ergebnisse der AG und der Projektwoche sollen an einem Freitag vor den Sommerferien 2019, wenn möglich in der Festwoche, präsentiert werden. Sabine Hellwege erinnert sich noch daran, dass die Realschule eine Weile in einer alten Obstscheune untergebracht war. Geschichten gibt es einige über das Schulleben in Harsefeld.

Grundschule am Feldbusch

Frau Warband und ihr Kollegium haben sich für eine „Musikalische Zeitreise“ entschieden. Da die Grundschule den Schwerpunkt „Musik“ hat, bauen die Kinder während einer Projektwoche mittelalterliche Musikinstrumente, lernen jahrhundertealtes Liedgut und erforschen die Musik von 900 nach Christus bis heute.

Rosenborn Grundschule

Frau Aschmutat und ihr Kollegium möchten sich in ihrer Projektwoche darauf besinnen, „wie alles begann“: wer lebte 969 in Harsefeld? Gab es Einfluss durch Wikinger? Was machten die Ritter und Grafen in dieser Epoche allgemein? Wie lebten die Menschen damals? Denkbar sind auch Ritter- oder Wikingerspiele, da die Schule Bewegungsschule ist.

Zusammenarbeit und Finanzierung

Ergebnisse der Projektwoche, insbesondere musikalische Aufführungen, könnten am Abend der Begegnung auf der kleinen Bühne präsentiert werden. Außerdem ist es wünschenswert, wenn sich die Schulen am Sternmarsch am Sonntag, 16. Juni, beteiligen.

Herr Seeldrayers fragte, ob den Schulen zusätzliche Geldmittel zur Verfügung stünden? May-Britt Müller und Bernd Meinke bejahten dieses. Für 2019 würden Haushaltsmittel für die Durchführung der 1050-Jahrfeierlichkeiten zur Verfügung gestellt. Dafür müssten die Schulen bis September einen Etat anmelden. Das Gesamtprojekt muss dann dem Jugend-Kultur-Ausschuss vorgestellt werden, der über den Betrag abstimmt. Für bestimmte Projekte sollten auch Fördermittel von Seiten der Schulen beantragt werden (Landschaftsverband, Landkreis, Volksbanken- und Sparkassen-Stiftungen, Friedrich und Margret Tobaben Stiftung). Auch sollen die Schulfördervereine mit ins Boot geholt werden, um eine Mischfinanzierung auf die Beine zu stellen.

Die Schulleiter/innen treffen sich das nächste Mal am Mittwoch, 29. August 2018, um 14 Uhr im Rathaus.

2.3 Sonderstempel und Postamt

Detlef Glantz merkte an, dass wir noch entscheiden müssten, ob wir Sonderbriefmarken drucken lassen wollten. May-Britt Müller würde gerne zuerst alle Kosten zusammen tragen, die die Feierlichkeiten in 2019 insgesamt kosten sollen. Briefmarken zu drucken ist eine schöne Idee, es muss nur finanziert werden können.

2.4 KiTas, JUBS, Asfeld

Die KiTas hatten schon beim letzten Mal Interesse bekundet. Sie werden sich eher Ende 2018, Anfang 2019 mit einbringen. Herr Schüch vom JUBS wird sich in einer passenden Form beteiligen, er müsse gucken, welche Kinder und Jugendlichen in 2019 häufiger im JUBS seien.

Angela Koch und Irene Stucke vom Asfeld-Komitee warten auf das nahezu fertige Programm und dann entsprechend die Asfelder einzubinden und einzuladen.

2.5 Museum Harsefeld und Jahrbuch „Geschichte und Gegenwart“

Monika Roesberg teilt mit, dass das Jahrbuch „Geschichte und Gegenwart“ doch erst im November 2019 herauskommt. Fotos und Geschichten zur 1050-Jahrfeier können so gut mit aufgenommen werden. Das Jahrbuch ist dann der Abschluss und gleichzeitig eine Teil-Dokumentation der Feierlichkeiten.

2.6 Archivarische Schätze in sympathischen Schaufenstern

Archivintern wird bis August besprochen, wer sich um welches Thema inhaltlich kümmert und wer was genau ausstellen möchte, berichtet Ulrike Gerdts. Im Sympathischen Harsefeld soll nachgefragt werden, wer Schaufensterflächen zur Verfügung stellen will. Wenn das fest steht, kann das Archiv weiter planen und die Ausstellungsstücke aussuchen.

Sabine Hellwege hat die entsprechenden Ansprechpartner vom Sympathischen Harsefeld dem Archivteam genannt gehabt. Sie schlug vor, passend zur Ausstellung ein Preisausschreiben in den Schaufenstern zu veranstalten, mit dessen Hilfe sich die „Besucher“ von Schaufenster zu Schaufenster leiten lassen. Ingo Wilfling empfindet die Idee spontan als unpassend. Grundsätzlich sollten erst die Schaufenster geplant werden und in einem zweiten Schritt könne über so etwas nachgedacht werden. Ulrike Gerdts wirft ein, dass in jedem Schaufenster eine Infotafel sein soll, die beschreibt, was es in welchem Schaufenster zu sehen gibt. May-Britt Müller unterstützt die Preisausschreiben-Idee, denn ein Preisausschreiben komme bei den Harsefeldern auch nach Jahrzehnten immer noch gut an.

Es stellt sich die Frage, ob auch Geschäfte mitmachen können, die nicht Mitglied im Sympathischen Harsefeld sind.

2.7 Erste schriftliche Erwähnung Harsefelds

Else Zager bietet an, dass der ehemalige Bürgermeister von Asfeld, Jaques Courtois, sich um eine gute Kopie aus der Annalista Saxo in der Pariser Staatsbibliothek kümmert, wenn die Friedrich-Huth-Bücherei nicht weiter kommt. Sie möchte sich außerdem mit ihren Nachbarn aus dem Butendiek am Abend der Begegnung beteiligen.

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Logo

Das Logo ist fertig gestellt: Mit knapper Mehrheit wurde dieses Logo ausgewählt:



3.2 Druckprodukte

Ziel ist, dass alle Druckprodukte der einzelnen Veranstaltungen und Projekte aus einem Guss sind, damit sofort erkennbar ist, dass es sich um eine Veranstaltung im Rahmen der 1050-Jahrfeier handelt. Dennoch soll jede Veranstaltung ihr eigenes Gesicht bekommen, damit die Veranstaltungen nicht verwechselt werden.

3.3 Pressearbeit

Zu dem Thema wird May-Britt Müller bei der nächsten Sitzung einen Plan erstellen, welche Themen wann und wo veröffentlicht werden sollen.

3.4 Shop

Es gab einen Aufruf in Auf der Geest, der aber schlecht lesbar war (unglücklicher Spaltenumbruch). Harsefelder Künstler wurden gebeten, typisch Harsefelder Motive für Tassen, Teller oder Brettchen abzugeben. Es sollen entsprechend bekannte Künstler nun direkt angesprochen werden.

4. Sonstiges

Leuchtende Fontänen der Feuerwehr Soltau: Beim letzten Treffen (13.12.2017) wurde von Seiten der Feuerwehr Harsefeld, Henning Stegmann, signalisiert, dass es gut wäre, möglichst schnell einen Termin festzumachen, der nicht im Sommer liegt, damit es frühzeitig dunkel wird. Es wurde gemeinsam ein Termin für die Leuchtenden Fontänen gesucht. Vorschlag ist Mittwoch, 2. Oktober, ggf. auch Donnerstag, 3. Oktober 2019. Die Herbstferien starten jedoch am 3. Oktober und es wurde befürchtet, dass einige Familien dann in die Ferien fahren. Der Vorschlag soll von der Harsefelder und der Soltauer Feuerwehr geprüft werden.

Es kam die Frage auf, inwiefern wir den **Museumszug WUMAG** als historischen Triebwagen von 1926 mit ins Jubiläum integrieren können. Ingo Wilfling erläutert den aktuellen Stand der Dinge beim WUMAG, bzw. den Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunden. Der WUMAG steht seit zwei Jahren bei der EVB in Bremervörde und wartet auf Reparatur. Auch auf dem Betriebsgelände würde seit einiger Zeit nichts mehr passieren. Eine positive Entwicklung sei zurzeit nicht erkennbar.

Nächstes Treffen: Mi. 25. April, 18.30 Uhr, Sitzungszimmer Rathaus Harsefeld

Gez. May-Britt Müller